

bremerFORUM

INFORMATIONEN DER SPD-LANDESORGANISATION BREMEN



FOTO: SWEN AWISZUS, SPD BREMERHAVEN

Beachparty zum Parteijubiläum: Beim sonnenverwöhnten Bremerhaventag der Seestadt-SPD kam die Liegestuhl-Lounge der Jusos einschließlich Cocktailbar gut an. Die Bremerhavener SPD setzte mit dem traditionellen Stelldichein der Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften zugleich den Startschuss für zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen.

ALS WURZEL DER KAMPF FÜR GUTE ARBEIT

Zur Gründung der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung in Bremerhaven und umzu *Von Matthias Wefer*

Die sozialdemokratische Arbeiterbewegung beginnt in der Geschichte der jungen Seestadt sehr früh und reicht bis in das Jahr 1849 zurück. 1866 kam es im damaligen Geestendorf zur Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) durch den Werftschlosser August Pagel in der Geestendorfer Gaststätte „Seba“. Am 16. Dezember 1866 beschloss der ADAV sein Vereinsstatut und wollte Klassengegensätze beseitigen und allgemeine und direkte Wahlen erreichen. Der größte Teil der Arbeiter war damals auf den Werften tätig, schlechte Arbeitsbedingungen waren durchgängig die Regel. Die überaus florierende und mächtige Wirtschaft verschlechterte das Verhältnis zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Hohe Arbeitszeiten, niedrige Löhne, kein Urlaub und kein Krankengeld waren an der Tagesordnung. Der erste Streik 1867 wegen Massenentlassungen bei der Bremerhavener Schiff-

bauwerft Lange scheiterte mangels Unterstützung und des Streikverbots des Kaiser-Staats. In den Folgejahren wehte der sozialdemokratischen Bewegung enormer Wind entgegen: Nach zwei Attentaten auf den Kaiser folgten die sogenannten „Sozialistengesetze“: Von nun an waren sozialdemokratische Vereine, Gewerkschaften, Versammlungen und Maikundgebungen verboten. Doch die Sozialdemokratie ließ sich auch in den Folgejahren durch Unterdrückung nicht aufhalten. Partei- und Gewerkschaftstrukturen waren zwar durch das Sozialistengesetz weitestgehend zerschlagen worden, aber es gründeten sich schon sehr früh neue Arbeitergruppen die sich unter verschiedenen Vorwänden trafen – zum Beispiel getarnt bis 1890 in der Geestemünder Gaststätte „D. Brünjes“. Trotz Sozialistengesetz hatten die verbotenen Gewerkschaften und Sozialdemokraten erheblichen Zulauf. Zeitgleich zog es viele Arbeiter-

organisationen aus den Umlandgemeinden nach Bremerhaven. Mit der Aufhebung der Sozialistengesetze wuchsen auch in der Unterweserregion Gewerkschaften und Sozialdemokratie. Bereits am 16. Februar 1890 kam es im Gasthaus „Kolosseum“ in der „Bürger 78/80“ zu einer Kundgebung von August Bebel und Wilhelm Liebknecht mit mehr als 2000 Teilnehmern. Am 6. April 1890 erschien erstmals die sozialdemokratische Arbeiterzeitung „Norddeutsche Volksstimme“. Das spätere Zeitungsgebäude ist noch heute in der Friedrich-Ebert-Straße vorzufinden. Das Kolosseum blieb lange Zeit wichtiger Treffpunkt der Sozialdemokraten in der Unterweserregion und war am 9. November 1890 Gründungsort des „Sozialdemokratischen Verein Bremerhaven und Umgebung“: 135 Sozialdemokraten setzten damit den Grundstein der heutigen Bremerhavener SPD. ■

150 JAHRE SPD IN BREMERHAVEN: VIELE JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN

Parteichef Günthner: Sozialdemokratie hat Spuren hinterlassen *Von Swen Awiszus*

Am 16. Dezember 1866 beschloss der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (ADAV) im damaligen Geestendorf sein Vereinsstatut, dieser Tag vor 150 Jahren gilt als Geburtsstunde der SPD Bremerhaven: Die Seestadt-SPD hat diesen runden Geburtstag zum Anlass genommen und einige Veranstaltungen erarbeitet – Auftakt war der traditionelle Bremerhaventag Anfang September vor der Großen Kirche, den auch der Präsident des Senats, Carsten Sieling, besuchte.

„Wir sind stolz auf unsere bewegte Geschichte, in der wir für unsere Stadt viel erreicht haben. Darauf wollen wir hinweisen und zugleich auch an Menschen erinnern, die als Mitglieder der SPD viel für uns alle getan haben und auch Bremerhaven geprägt haben“, so der Bremerhavener SPD-Vorsitzende, Senator Martin Günthner, mit Blick auf den Parteigeboortstag. Unter der Leitung der stellvertretenden Parteivorsitzenden Sybille Böschen hat ein Team eine Veranstaltungsreihe entwickelt: „Ich danke allen Genossinnen und Genossen und darüber hinaus vielen Unterstützerinnen und Unterstützern außerhalb der Partei, die diese Vielfalt möglich gemacht haben“, so Böschen.

Einige Veranstaltungen haben bereits stattgefunden: So wurde vor kurzem im Parteihaus an der Schifferstraße ein Film über Elisabeth Selbert gezeigt. Sie gilt als eine der Mütter des Grundgesetzes. Insbesondere die Fragen der Gleichberechtigung und der Grundrechteteil des Grundgesetzes waren ihr ein großes Anliegen: „Sie gehört zu den starken Frauen,



Mit dem traditionellen Bremerhaventag Anfang September läutete die Seestadt-SPD auf dem Platz vor der Großen Kirche ihr Jubiläumsjahr ein.

die nicht nur SPD-Geschichte geprägt haben, sondern auch unser Land auf allen Ebenen“, so Sybille Böschen.

Entwickelt aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Bundes-SPD und im Jahr 2013 mit dem ersten Platz des Wilhelm-Dröschner-Preises belohnt, finden weitere „Rote Stadtrundgänge“ statt: Spaziergänge durch die Geschichte verbunden mit Geschichten von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, die sich für Bremerhaven eingesetzt und Spuren hinterlassen haben: Am Samstag, 22. Oktober um 10:30 Uhr beginnt der nächste Rundgang mit Jörg Schulz, Startpunkt ist jeweils das Parteihaus an der Schifferstraße 22.

Mit drei Erzählcafés werden einmal mehr drei Bremerhavener Persönlichkei-

ten und ihr Wirken für die Seestadt in den Vordergrund geholt: Den Auftakt macht am Mittwoch, 19. Oktober, um 17 Uhr, im Café Petit Four in der Prager Straße 85 Norbert Arnold. Er erinnert an seine Tante, die 2007 verstorbene Sozialdemokratin Mathilde Lehmann: Sie war von 1977 bis 1983 die erste Stadtverordnetenvorsteherin Bremerhavens. „Norbert Arnold hat über Mathilde Lehmann darüber hinaus ein E-Book erstellt, das unter dem Titel ‚Für die Menschen‘ als interaktives Geschichtsbuch kostenlos herunterladbar ist“, so Sybille Böschen. Am Freitag, 4. November, lädt Brigitte Lückert um 17 Uhr zu einem weiteren Erzählcafé ins Café Petit Four: Es geht um die ehemalige Bremerhavener SPD-Vorsitzende und Bremer Sozialsenatorin Hilde Adolf. Am Freitag, 25. November, schließlich erinnert der ehemalige Bremerhavener SPD-Vorsitzende Siegfried Breuer um 17 Uhr im Café Petit Four an das sozialdemokratische Urgestein Werner Lenz.

„Zur Rolle der SPD in der Geschichte Bremerhavens“ heißt ein Vortrag von Volker Heigenmooser, der am Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr, als gemeinsame Veranstaltung mit dem Stadtarchiv, der Stadtbibliothek und den Männern vom Morgenstern im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek gehalten wird. Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Einzig die Party zum Parteijubiläum am Sonnabend, 29. Oktober, ab 18 Uhr mit Musik und Büffet in der „theo“, Lutherstraße 7, kostet 15 Euro Eintritt: Der Vorverkauf läuft, Infos unter 0471/45082 oder www.spd-bremerhaven.de.



Kaiserwetter und zwei Bürgermeister: Der Bremer Bürgermeister Carsten Sieling, Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, schaute gut gelaunt beim Bremerhaventag vorbei – hier mit Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz (l.).

TERMINE:

JUBILÄUMSPARTY 150 Jahre SPD Bremerhaven

**SAMSTAG, 29. OKTOBER 2016,
18:00 UHR**

die theo
Lutherstraße 7
27576 Bremerhaven

Eintritt (inkl. Buffet):
15,00 Euro, Vorverkauf im
Partei- und Fraktionsbüro
Schifferstraße 22
27568 Bremerhaven

ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATEN IM GESUNDHEITSWESEN (ASG)

**Zur Bedeutung des
Pflegeberufegesetzes
und der Generalistik für
die Pflege in Bremen
und Bremerhaven**

**MONTAG, 7. NOVEMBER 2016,
18:00 UHR**

Arbeitnehmerkammer
Bremen
Kultursaal
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD-Landesorganisation
Bremen
Obernstraße 39–43
28195 Bremen
Tel.: 0421/3 50 18-0
Fax: 0421/3 50 18-37
info-bremen@spd.de

Redaktion:

Roland Pahl (V.i.S.d.P.),
Karen Schuster.
Namentlich gezeichnete
Beiträge werden von den
Autoren verantwortet.
Seite 4: SPD-Bürger-
schaftsfraktion Bremen,
Matthias Koch (V.i.S.d.P.),
Wachtstraße 27/29,
28195 Bremen

KONKURRENZ UM DIE WAHLKREISE

Spannend: Wer tritt für die SPD in den Wahlkreisen zur Bundestagswahl 2017 an? In beiden Wahlkreisen im Land Bremen – 054 Bremen I und 055 Bremen II – Bremerhaven – liegen jeweils zwei Nominierungen aus den Gliederungen vor. Die Unterbezirke organisieren nun Vorstellungsrunden, bevor die entscheidenden Wahlkreisdelegiertenkonferenzen am 18. bzw. 19. November 2016 stattfinden.



Wahlkreis 54 Bremen I

Arno Gottschalk, 60

- Bürgerschaftsabgeordneter
- Diplom-Ökonom
- Mitglied des SPD-Landesvorstandes

Unterbezirk Bremen-Stadt,
Ortsverein Peterswerder/Steintor



Sarah Ryglewski, 33

- Bundestagsabgeordnete
 - Diplom-Politikwissenschaftlerin
 - stellvertretende SPD-Landesvorsitzende
- Unterbezirk Bremen-Stadt, Ortsverein Neustadt

FOTOS: SPD BREMEN

TERMINE DER VORSTELLUNGSRUNDEN:

DONNERSTAG, 27. NOVEMBER 2016, 19:00 UHR

Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstr. 4, 28309 Bremen

MONTAG, 31. OKTOBER 2016, 19:00 UHR

Martinsclub Bremen, Buntentorsteinweg 24, 28201 Bremen

WAHLKREISDELEGIERTENKONFERENZ:

FREITAG, 18. NOVEMBER 2016, 18:00 UHR

Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen



Wahlkreis 55 Bremen II – Bremerhaven

Florian Boehlke, 37

- Ortsamtsleiter Burglesum
- Betriebswirt und Politikwissenschaftler
- Delegierter für Unterbezirks- und Landesparteitage

Unterbezirk Bremen-Nord, Ortsverein Burglesum



Uwe Schmidt, 50

- Bürgerschaftsabgeordneter
- Hafenarbeiter und Gesamtbetriebsratsvorsitzender GHB BHV/HB
- AfA: UB-Vorsitzender, stellv. Landesvorsitzender, Mitglied Bundesvorstand

Unterbezirk Bremerhaven, Ortsverein Bremerhaven-Mitte

TERMINE DER VORSTELLUNGSRUNDEN:

MONTAG, 31. OKTOBER 2016, 19:00 UHR

Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen

MITTWOCH, 2. NOVEMBER 2016, 18:00 UHR

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49, 28757 Bremen

MONTAG, 7. NOVEMBER, 19:00 UHR

Dienstleistungszentrum Grünhöfe (DLZ), Auf der Bult 5, 27574 Bremerhaven

WAHLKREISDELEGIERTENKONFERENZ:

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2016, 10:00 UHR

Treffpunkt KWADRAT, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

BESCHLÜSSE AUF DER FRAKTIONSCLAUSUR

Die sozialdemokratischen Abgeordneten diskutierten auf ihrer Fraktionsklausur auch aktuelle politische Themen und brachten eine Reihe von parlamentarischen Initiativen auf den Weg:

So beschlossen die Abgeordneten einen Antrag, der den Senat dazu auffordert, sich für einen Rechtsanspruch auf Beratung für Opfer sexueller Gewalt einzusetzen. Ziel dabei ist es, bundesweit ein flächendeckendes Angebot solcher Beratungsstellen zu schaffen, damit die Betroffenen jederzeit Unterstützung erhalten.

Ein weiterer Antrag formuliert das Ziel, Alkohol aus dem Kassenbereich in Supermärkten zu verbannen. Dort sind häufig neben Süßigkeiten kleine Flaschen mit hochprozentigem Alkohol zu finden. „Impulsware“ nennen Kaufleute eine solche Platzierung, die dafür sorgen soll, dass Kunden ohne großes Nachdenken zugreifen. Aufgrund der Gesundheitsrisiken, die mit Alkohol verbunden sind, soll der Senat sich nun auf Bundesebene für eine Initiative einsetzen, die darauf abzielt, mit Lebensmittelhandel und Lebensmittelwirtschaft zu einer Vereinbarung zu kommen, den Alkoholverkauf im direkten Kassenbereich einzustellen.



Auch mit der Personalausstattung an den Bremer Schulen beschäftigten sich die Abgeordneten. Sie beschlossen einen Antrag, der den Senat dazu auffordert, ein Personalentwicklungskonzept für die öffentlichen Schulen in Bremen und Bremerhaven aufzustellen. So soll frühzeitig ermittelt werden, wie viele und welche Lehrer bis 2025 gebraucht werden – auch, um auf den immer mehr zunehmenden Konkurrenzkampf der Länder um Lehrkräfte in bestimmten Mangelfächern besser reagieren zu können.

Weiterhin beschlossen die Abgeordneten einen Antrag, der die Abschaffung der Abgeltungssteuer fordert. Auch für Erträge aus Finanzerträgen soll nach dem Willen der SPD-Fraktion künftig der persönliche Steuersatz gelten und nicht mehr die pauschale Abgabe von 25 Prozent.

Zudem brachte die Fraktion kleine Anfragen auf den Weg. Eine fragt nach dem Beitrag der Eigenbetriebe zur Haushaltskonsolidierung, eine andere danach, ob Standards beim Straßenbau gesenkt werden können, um mehr Projekte zu realisieren. ■

SPD-FRAKTION IN KLAUSUR

Abgeordnete diskutieren in Wilhelmshaven politische Schwerpunkte



Drei Tage gingen die Abgeordneten der SPD-Fraktion in Wilhelmshaven in Klausur. Dort beschlossen sie eine Reihe von Anträgen, sprachen aber auch grundsätzlich über die politischen Schwerpunkte der kommenden Monate und Jahre.

Drei Tage intensive Beratungen, rund ein Dutzend Anträge und ausführliche Diskussionen: Die SPD-Bürgerschaftsfraktion ist Ende September drei Tage lang in Wilhelmshaven in Klausur gegangen. Ziel war es dabei auch, sich ausführlich mit übergreifenden Themen und mit der politischen Ausrichtung für die kommenden Monate und Jahre zu beschäftigen.

Ein Thema, das dabei im Fokus stand, war der Umgang mit dem Rechtspopulismus, der in Gestalt der AfD bei den vergangenen Landtagswahlen immer wieder zweistellige Ergebnisse einfahren konnte. Dazu hatte die Bürgerschaftsfraktion Dr. Marcel Lewandowsky von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg eingeladen. Er befasst sich in seiner Forschung mit dem Rechtspopulismus in Deutschland und stellte einige Ergebnisse seiner Arbeit vor. Wie kann und wie sollte man mit einer Partei wie der AfD umgehen? Ein Mittel könne sein, vor Ort aktiver zu werden, den Rechtspopulisten nicht die lokale Ebene zu überlassen, erklärte Lewandowsky. Eine einfache, allgemeingültige Antwort gebe es aber nicht. „Wenn nicht einmal die Wissenschaft Lösungsansätze gefunden hat, wird es für die ausführende Politik noch schwerer“, zog SPD-Fraktionschef Björn Tschöpe ein erstes Fazit. Strategien für den politischen Umgang mit Rechtspopulisten in der Bürgerschaft und über die Frage, ob es dazu einen Schulterschluss der linken Parteien brauche, diskutierten die Abgeordneten im Anschluss auch mit einem weiteren Gast der Klausur, der Linken-Fraktionschefin Kristina Vogt.

Ein weiteres zentrales Thema der Klausur war die politische Schwerpunktsetzung für die kommenden Monate und Jahre. Fraktionschef Björn Tschöpe hob da-

bei insbesondere vier Punkte hervor. „Wir müssen den Menschen klar machen, dass folgende Punkte zentral für die Zukunft unseres Bundeslandes sind: Wir setzen alles daran, die Konsolidierungsvereinbarung zu erfüllen. Wir lösen die bestehenden Verwaltungsmisere und erfüllen alle Rechtsansprüche – zum Beispiel den auf einen Kinderbetreuungsplatz – buchstabengetreu. Wir konzentrieren unsere Ressourcen in den Themenfeldern Arbeit, Wirtschaft, Bildung sowie Wohnen. Wir setzen Ressourcen in allererster Linie in den sozial schwächsten Stadtteilen ein“, sagte er.

Auch Bürgermeister Carsten Sieling und die SPD-Landesvorsitzende Sascha Aulepp benannten mögliche Schwerpunkte. Sieling etwa nannte als zentrale Aufgaben des Senats: „Wir müssen die Funktionsfähigkeit unserer Städte sicherstellen. Wir müssen eine Perspektive für unsere Finanzen schaffen. Und wir müssen die Zukunftsinvestitionen in Entwicklung und Zusammenhalt verstetigen.“ Aulepp betonte unter anderem, es müsse gleichwertige Lebensverhältnisse im Bundesvergleich, aber auch innerhalb der beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven geben.

Am Ende der Klausur stand ein Bekenntnis zur rot-grünen Koalition. Als Gast musste sich Maike Schaefer, Vorsitzende der Grünen-Fraktion, dabei zwar durchaus Kritik der SPD-Abgeordneten an den jüngsten Beschlüssen der Grünen zum Offshore-Terminal Bremerhaven und der Weservertiefung anhören. Zum Abschluss aber betonte Björn Tschöpe gleichwohl: „Ja, wir sind nicht immer einer Meinung, Aber eines ist weiterhin klar: Wir haben einen gemeinsamen Koalitionsvertrag, den beide Seiten erfüllen und gemeinsam weiter abarbeiten wollen!“ ■

INFO:

WEITERE INFORMATIONEN ZUR FRAKTIONSCLAUSUR

Ausführlichere Berichte zu den einzelnen Themen, die die SPD-Abgeordneten in Wilhelmshaven diskutiert haben, aber auch über die Anträge, die die Fraktion auf ihrer Klausur beschlossen hat, finden sich in den täglichen Klausur-Tickern, die während der drei Tage erschienen sind.

Sie sind zum Nachlesen auf einer Sonderseite auf der Homepage der SPD-Bürgerschaftsfraktion ebenso zu finden wie die vollständigen Anträge, die die sozialdemokratische Bürgerschaftsfraktion während dieser Zeit auf den Weg gebracht hat.



Die Sonderseite zur Fraktionsklausur in Wilhelmshaven mit Berichten, Fotos und den kompletten Anträgen findet sich hier:

http://tiny.cc/klausur_2016